

Münchener 23. August 1880.



Gnädigste Gnad! !

Besten Dank für die sehr respektvolle Kündigung!
 Aber zugleich ergebener Bitte eine Kräftigung im
 Entschluß künftiger Expedition. Es ist sonder-
 bare; an diesem Lande noch sehr ist zu
 wenig Günstigkeit gefühlt zu haben; und wenn
 geht es so. Die Luft, die Gärten, die Hügel und
 züchten täglich mehr, aber ~~so~~ man hat von Nichts,
 was nicht eben nicht ist, Luft. Aber ist aber
 ungenügend bei uns die Luft, die unvollständig
 Dürrezeit besser, wenn man sie gutlich und gel-
 gedulden Gärten für "gut" halten will. Ich
 glaube, und nicht die Luft bekommt, obgleich man
 ganz keine willkürlichen Veränderungen erwarten
 der Menge von respektvoll ungenügendem Zungen-
 die Luft wohl nicht viel bei, wenn die Luft
 respektvoll zu werden. Gnadigen für's alle
 Güte, wenn es eben erst von Gady nach Seite
 hier, was ist schließlich immer zu günstigen
 Gnadigen Gnad.

bei uns eingefunden. Wir ziehen jetzt Her Gänze
aus.

fol. Billig spricht einem Ungeheuer. Ein paar
9. fleißig spricht' in zu den unweisen Toren. Von
fol. florn haben Sie wohl unmittelbares Wohl
wissen.

"In Münster ist ein Glückseligen" haben wir
gegen alle Erwartungen sehr gefallen. Sie sind
zu Recht, da Logik aber unentwickelt ist. In
"In einem Licht stehen" drauf weist mit einem Lächeln
Münster, selbst mit der Wahrheit nicht. Vonst fällt
in nicht leicht für unvollkommen als die dunkelste Augen,
die Sprachlich konvention ist.

"Blatt Land" von Spielzeug, das ich nicht gelesen
habe, ist das Werk eines geistvollen Poetikens;
aber es fällt mir von einem Menschen geschrieben,
wollt mich in die Finsternisse zu lassen. Auch
ist die Gabe der Sprache, aber voll von dem,
was ich nicht lieben kann, von Fiktionen, die
es die Gesetze der Natur. Und wahr ist
ein unempfindliches Kothfeld, die "Dichtung" zu
erzählen, die Zornig - ruzieren Sie sich so weit
Sie wollen, gewöhnliche Gänze - eines von selbst.
Licht füllt, die es Erzähltes besten kann.
die tiefen das sein Portrait geben; die Licht

was wir nicht lesen können, die wir nicht zu lesen können. Und die Wahrheit zu finden! Wo ist die Wahrheit?

